

Begrüßung- Bericht aus der Stiftung und Dank

Vorsitzender der Stiftung

Jahresfest Stiftung 12-11-2017 in St Michael

Einen schönen guten Abend und ein herzliches Willkommen zum Jahresfest der Stiftung Mittelalterliche Kirchen in Schwäbisch.

Nach der wunderschönen fröhlichen Tanz-Musik dargeboten von UrsI und Kurt Enssle heiße ich sie alle im Namen des Vorstandes herzlich Willkommen.

Schön dass Sie, die Zustifterinnen und Zustifter und all diejenigen ,die die Pflege und Erhaltung der drei mittelalterlichen Kirchen fördern und Interesse haben , den steilen Anstieg nicht gescheut haben!

Besonders begrüßen möchte ich die Vertreter aus den Gremien des Fördervereins , und dessen Vorsitzenden Heinz Scheib .

War es doch der Förderverein ,der im Jahre 1999 auf Grund der großzügigen Spende von Frau Dr Grothaus mit über 350 tsd DM diese Stiftung einrichtete. Eine Kluge und weitsichtige Entscheidung!

Herzlich begrüße ich die Mitglieder des Vorstandes und des Kuratorium der Stiftung

Einen herzlichen Willkommens Gruß und Dank an Herrn Pfarrer Baisch ,der uns als Hausherr die Möglichkeit bietet ,hier in St Michael unser Jahresfest zu feiern.

Dankbar begrüße ich Frau Und Herr Enßle sowie die Referentin des heutigen Abends Frau Dr Helga Steiger !

Ich freue mich sehr, dass ich auch die Architekten Sabine Kronmüller, Georg Schuch und Lorenz Kraft heute abend begrüßen kann, sie unterstützen unser Projekt Gesundheitscheck der drei mittelalterlichen Kirchen mit Ihrer großen fachlichen Erfahrung ,speziellen Kenntnissen und viel Empathie!

Wir wissen es sehr zu schätzen dass Sie Frau

Dekanin Ann Katrin Kruse und Herr Baubürgermeister Peter Klink, Sie sich die Zeit nehmen dabei zu sein . Herzlich Willkommen !

Unser Thema tangiert sicherlich auch ihrer beider berufliche Verantwortung wie persönliches Interesse .

Was hat uns bewegt und was bewegten wir!

Kulturerbe bewahren –konkret die ev Kirchengemeinde in Hall bei der Erhaltung der drei Mittelalterlichen Kirchen ideell wie finanziell zu unterstützen, ist Auftrag der Stiftung, der viele von Ihnen sehr viel Vertrauen ausgedrückt in hunderten und tausenden von Euros in den vergangenen 18 Jahre schenken und schenken.

Die Stiftung lebt , kann wirken und das nicht nur dank Ihrer Zustiftungen sondern auch dank der Arbeit und wertvollen Beratung durch die Vorstandsmitglieder

Frau Sibylle Esser- Blobel und Frau Ruth Striebel ,

unserem erfahrenen und unermüdlichen Geschäftsführer und Vermögensverwalter Eckart Hagelloch sowie seit Anfang des Jahres als Nachfolger von Frau Susanne Mayr und Herrn Thomas Härterich

Hans Firnkorn Stellvertretender Vorsitzender und Herrn Günter Krist.

Ein Team das besonders in diesem Jahr zusammen mit den Mitgliedern des Kuratoriums Frau Ulrike Gräter, Frau Evelyn Remmert, Frau Sylvia Weber, Herr Pfarrer Baisch, Herr Gerhard Keißling, Herr Erwin Oscar Mahl, Herr Dr Armin Panter, Herr Reinhard Schuster, Dr Michael Striebel und dem Vorsitzenden des Kuratoriums Herr Siegfried Hespelt, aufgerufen war, nachhaltig die Entwicklung der Stiftung in wirtschaftlicher wie inhaltlicher Hinsicht mit zu gestalten und schlussendlich auch die notwendigen Entscheidungen zu treffen.

Grundlage jeder Stiftung ist ihr Gesamtvermögen zu sichern aber auch zu mehren und so zu managen, dass eine möglichst große Rendite generiert wird, damit wir der Hausherrin der drei Kirchen bei der Erhaltung unter die Arme greifen können.

Die wirtschaftliche Lage der Stiftung ist gut, das Stiftungskapital konnte 2017 nicht nur erhalten sondern auch um 80 Tsd Euro vermehrt werden.

Derzeitiger Stand : 2.325.331 Euro .

Über 40 Tsd Euro an Erträgen, was ca 2,5 % im Jahre 2017 ausmacht..

Davon konnten wir ca 10 Tsd Euro 2017 an die Kirchengemeinde überweisen im Einzelnen für die Mitfinanzierung der Kosten für

- die sog. Kleinen Bauschau der drei Kirchen,
- die erstmals durchgeführte photographische Bild Dokumentation von über 270 relevanter Objekte in den drei Kirchen ebenfalls im Rahmen des Projektes Gesundheitscheck
- sowie für die Substanzerhaltungsrücklage, die die Kirchengemeinde jedes Jahr für all ihre Immobilien also auch die Kirchen gesetzlich vorgeschrieben, zurück legen muss,

Der Rest floss in die Rücklagen, ein Teil davon gesetzlich vorgeschrieben und für weitere geplante Projekte, so die Kirchengemeinde diese mittragen will und kann.

Die Prüfung des Haushalts- und Wirtschaftsgebahren der Stiftung durch die Kanzlei Härer attestiert auch für 2016: keine Beanstandungen und Konformität mit den gesetzlichen Vorgaben..

Herzlichen Dank an Frau Härer und ihrem Team für die umfangreiche Prüfung und unserm Geschäftsführer Herrn Hagelloch besonderen Dank und Lob! es darf ruhig applaudiert werden.

Nachdem das Stiftungsvermögen über 2 Mill Euro ausmacht, haben die Gremien unserer Stiftung beschlossen künftig die operative Verwaltung des Gesamtvermögens zwei Geldinstituten an zu vertrauen.

Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht, haben Angebote geprüft, Gespräche mit insgesamt 5 Instituten geführt und uns schlussendlich für 2 Institute entschieden.

Unter Nutzung der Beratungsangebote des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen und des Stiftungsmanagement der ev Landeskirche Württemberg erstellten wir eine sehr **detaillierte Richtlinie** zur externen Vermögensverwaltung, die die besonderen gesetzlichen Vorgaben,

die Vorgaben unserer Satzung ,wie auch die Vorgaben des Leitfadens der EKD für eine ethisch nachhaltige Geldanlage berücksichtigen .

Diese Richtlinie ist der Rahmen für die Anlagestrategie und die operative Vermögensverwaltung der beiden beauftragten Bankinstitute.
Ganz klar ist aber auch, aus der letzten Verantwortung können und wollen wir uns als Vorstand nicht stehlen ,und stehen weiterhin unter der Aufsicht durch das Kuratorium der Stiftung .

Aus der Humanmedizin haben wir gelernt , durch strukturierte , standardisierte, regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen Gesundheitsschäden früh zu erkennen ,die Befunde in geeigneter Form zu archivieren und daraus folgend die richtigen Maßnahmen zur Schadensbegrenzung oder Behebung zu ergreifen.

Und alles in einem vorgegebenen finanziellen Rahmen.

Analog und übertragen auf unseren Auftrag die ev KG bei der Erhaltung der mittelalterlichen Kirchen ideell wie finanziell zu unterstützen ,haben wir uns entschlossen, unter Einbindung der Zuständigen und Verantwortlichen ,der Experten vor Ort und des Landesdenkmalamtes wie des Oberkirchenrats in Stgt das Projekt Gesundheitscheck soweit zu entwickeln ,dass die ev KG in die Lage versetzt wird, die Entscheidung zu fällen ,ob sie diese Weiterentwicklung bisheriger Maßnahmen zur Schadenserkenkung mit tragen will?

Bescheidenes Ziel des Projekts ist , eine geeignete Struktur und Werkzeuge wie Checkliste der Raumbüllen , digitale Laufkarte – eine Art Gesundheitsakte der Objekte - sowie ein analoges wie elektronisches gemeinsames Archiv zur Sammlung und Verwaltung all dieser Befunde zu entwickeln.

Die Checkliste für die professionelle Bauschau der drei Kirchen wurde im Sommer 2017 erfolgreich einem Praxistest unterzogen.

Die digitale Laufkarten –Patientenakte-der gut 270 relevanten Objekte in den drei Kirchen - mit spezieller Bilddokumentation des jeweiligen Objektes , sind angelegt und sollen im Frühjahr beim nächsten Wartungszyklus erprobt werden.

Herrn Pfarrer Baisch , Herrn Egner und den Herren des Landesamts für Denkmalpflege von dieser Stelle herzlichen Dank für die vielfältige Unterstützung.

Ich hoffe, wir können Ihnen im nächsten Jahr noch weitere Fortschritte zu diesem Projekt Gesundheitsscheck bestehend aus Checkliste für die Bauschauen , digitaler Laufkarte zur Wartung der Objekte und Archiv mit Datenbank vorstellen.

Zuvor müssen die Gremien der Stiftung und der ev Kirchengemeinde dieses Angebot prüfen und ihre Umsetzung beschließen , bedeutet es doch nicht weniger als die Bereitschaft und das Vermögen finanzielle und personelle Mittel dafür über Jahre zur Verfügung zu stellen ,auch wenn die Stiftung einen Großteil der Mittel vertraglich abgesichert bereit halten könnte.

Und nicht nur das, will und kann die Kirchengemeinde die damit verbundenen Konsequenzen in Form von rechtzeitiger Schadensbehebung auch tragen?
Fragen ,die es zu beantworten gilt.

.Wir sind sehr zuversichtlich gemeinsam mit dem Förderverein auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten die Kirchengemeinde bei ihrer gewaltigen Aufgabe die besonderen Wahrzeichen unserer Stadt zu erhalten ,ideell und finanziell zu unterstützen.

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Geduld!

.....und nun kommen wir zum besonderen Teil dieses Abends
Begrüßen Sie mit mir Frau Dr Helga Steiger Kunsthistorikerin und ausgewiesenen Kennerin der Geschichte und vielen Geschichten zur Baugeschichte von St Michael ,deren Praesentation ihrer Dissertationsarbeit in Form eines auch für Nicht experten spannenden Buches zur Geschichte und Baugeschichte von St Micheal im Mittelalter und der frühen Neuzeit wir im Frühjahr hier erleben durften.
Herzlich Willkommen Frau Dr Steiger.

Ein Vortrag kann ermüden und damit seine Wirkung verfehlen ,warum nicht mal andere Wege gehen?–

Und das ist der andere Weg den wir wählten : Vortrag mit auserlesenen Musikstücken zu verbinden ,jedem rezitativen Abschnitt eine sinnliche Einstimmung voran zustellen .

Wir sind sehr gespannt !

Sie Frau Dr Steiger haben nun endlich das Wort und Sie Frau und Herr Enssle die Töne !

Dank!

Zunächst :Frau Dr Steiger

Frau Ursi Belz Enßle und Herr Kurt Enßle

Und nun darf ich zu dem kommen, was jeder Vorsitzende so gerne macht :

Auch physisch den Zustifterinnen und Zustiftern des Jahres 2016 herzlichst zu danken ,
und das zum wiederholten Male !!

Frau Sibylle Esser Blobel

Frau Waltraud Müller

Firma Holz-Hermann GmbH

Autohaus Koch GmbH

Und Oscar Mahl GmbH & Co. KG

Ihnen allen ganz besonderen und herzlichen Dank!

Same procedure as every year nicht der Routine wegen sondern weil er einfach unverzichtbar ist

Unserer Vermögensverwalter und Geschäftsführer. Eckart Hagelloch und unser Berater Dietrich Höhner!

Denen ich für die hervorragende sehr erfolgreiche Verwaltung des Vermögens unter dem Motto **Sicherheit vor Rendite** danke !

Ganz herzlich bedanke ich mich bei der Kirchenpflege Herrn Marin Egner und Herrn Pfarrer Baisch . In diesem Jahr haben wir sie besonders gefordert, mit viel Expertise und Geduld haben Sie uns Wege aufgezeigt ,wie wir gemeinsam unseren Zielen einen Schritt weiter kommen!

In der Einladung haben wir Sie zu einem geselligen Beisammen sein eingeladen

ich darf sie einladen großzügig von dem, was uns Sonja und Siegfried Hespelt aufgetischt haben ,. Gebrauch zu machen.

Liebe Sonja lieber Siegfried habt herzlichen Dank für das ,was mit kleinem Imbiss in der Einladung umschrieben wurde.

Ich wünsche Ihnen nun noch viel Vergnügen und Danke Ihnen für Ihr Kommen und **vergessen Sie nicht** ,wir brauchen Ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung und ich hoffe wir haben Sie überzeugt,es lohnt sich , unsere Stiftung zu unterstützen !

Hartmut Siebert